



Auszeichnung – Ressourcenschonender Teppichbodenwerterhalt

Pressemeldung 02.2010

In Ihrer Funktion als offizieller Partner der Deutschen Teppichbodenindustrie verfügt die in München ansässige Paul Geißler GmbH als einziges Unternehmen europaweit über *alle am Markt anerkannten Systeme*, die jeweils nach Belags-, Verlege- und Objekttechnischen Merkmalen in der Dienstleistung ihren Einsatz finden.

Ein Teil der Kunden dieses spezialisierten Unternehmens hat jedoch mit der jeweils im Hause befindlichen Textilbelagskonstruktion die Basis gelegt, dass aus den oben genannten Verfahrensmöglichkeiten das als Intensivreinigung von TÜV/TFI zertifizierte Thermoelektrische Reinigungsverfahren Tep – Top – Clean® zum Einsatz kommen konnte, bzw. sogar musste.

Neben dem Fakt, dass sich dieses Verfahren, sofern man die Arbeitsschritte nach RAL 991 / A 3, bzw. Merkblatt AWT/FDT® befolgt, günstiger im Dienstleistungseinkauf in Gegenüberstellung mit den weiter zur Verfügung stehenden Intensivreinigungsverfahren darstellt, wird nicht nur Strom – sondern auch etliche Liter Trinkwasser gespart!

Seit Jahrzehnten arbeitet die Paul Geißler GmbH an Ressourcen schonenden Technologien im Fach, um – neben einer erstklassigen Leistung – auch der Verantwortung gegenüber Mutter Erde Rechnung zu tragen.

Unwesentlich wird vielleicht mancher denken, Wassereinsparung bei der Teppichbodenreinigung... Betrachtet man den Kreis der Kunden, den die Paul Geißler GmbH in 2009 mit TEP – TOP – Clean® bedienen konnte, reden wir hier von ca. 932.800,00 Litern!

Die WHO gibt eine Trinkwasserbedarfsschätzung bei „hohem Bedarf“ von etwa 2 Litern je Tag für einen 60 kg schweren Erwachsenen und von 1 Liter für ein Kind mit 10 kg Körpergewicht an. Schnell relativiert sich der Gedanke „unwesentlich“ stimmts?

Paul Geißler zitiert an dieser Stelle Yann Arthus – Bertrand und dessen mehrfach ausgezeichneten Dokumentarfilm HOME :

„Über vier Milliarden Jahre herrschte auf der Erde ein empfindliches, aber stabiles Gleichgewicht. In weniger als 200.000 Jahren hat der Mensch dieses Gleichgewicht vollkommen durcheinander gebracht.

Globale Erwärmung, Verknappung der Bodenschätze, bedrohte Artenvielfalt: Der Mensch gefährdet die Grundlagen seiner eigenen Existenz. Bis zum Ende dieses Jahrhunderts wird unser rücksichtsloser Raubbau fast alle Ressourcen des Planeten verbraucht haben. Doch für Pessimismus bleibt uns keine Zeit: Wir haben nur noch knapp zehn Jahre, um die Entwicklung umzukehren. Wir müssen aufhören, die Schätze unseres Heimatplaneten zu plündern, und unsere Lebensweise von Grund auf verändern!

Der Film HOME nimmt uns auf eine spannende Reise und zeigt uns die Welt in atemberaubenden Bildern. Er lässt uns teilhaben an seiner Faszination für die Natur. Ihr Zustand ist kritisch, aber nicht hoffnungslos, wenn wir uns jetzt entscheiden, sie zu retten!“

Als Zeichen der Verbundenheit zu all den Menschen und Unternehmen die erkannt haben, dass man hierfür auch im Segment Teppichbodenpflege etwas bewegen kann, verlieh die Paul Geißler GmbH im Februar 2010 den Kunden, die zu der eingehend beschriebenen Wassereinsparung beigetragen haben, eine entsprechende Auszeichnung. Das überreichte Zertifikat soll ausdrücken, worauf und wofür das Unternehmen setzt – und letztendlich auch das große Dankeschön von Paul und Doris Geißler.

Neben dem täglichen Dienst am Kunden, wird das Inhabergeführte Unternehmen auch in Zukunft nicht ruhen, am Thema zu arbeiten! So gehört zwischenzeitlich die erste Reinigungsmaschine mit Brennstoffzellenantrieb, deren Abgase für die Reinigung wieder verwendet werden, zu den Patenten von Paul Geißler.

Doris Geißler: „Sobald wir einen Maschinenhersteller als Partner gewinnen können, der das bereits laufende Funktionsmuster mit uns gemeinsam zur Serie bringt, werden wir neben 98 % Trinkwasser, auch für eine 100 % Stromeinsparung im Objekt sorgen. Zukunft... was wir im Kleinen können, haben wir für unsere Kunden gesetzt“

Die Auszeichnung fand bisher ein großartiges feed back – das Grand der betreffenden Unternehmen, wie z. B. das Kempinski Hotel Corvinus Budapest, sprach spontan Unterstützung aus, diese gute Sache in den Häusern zu veröffentlichen und die Hintergründe über die jeweiligen Medien zu kommunizieren.

München, den 22. Februar 2010